

Jahresrückblick

2013 war ein bewegtes Jahr mit der Neuwahl der Personalvertretungen im Frühjahr, einem (arbeits-)heißen Sommer und einem nicht minder intensiven Herbst.

Die Wahlen im Hochschulbereich sind aufgrund intensiver Vorbereitung reibungslos verlaufen. In den strategischen und allgemeinen Vorgängen sowie den personengebundenen Einzelfällen haben sich die Personalräte als fachlich kompetente, aber auch konfliktfähige Partner der Dienststelle erwiesen.

Bei einzelnen Personalangelegenheiten gab es 2013 mehrfach Situationen, die an die Grenze der Belastbarkeit und Nachvollziehbarkeit führten. Oftmals hätten sich die Personalräte ein höheres Maß an mitarbeiterzugewandter Arbeitsweise gewünscht, da Personalentscheidungen immer in persönliche Lebensplanungen eingreifen und oftmals auch Familien mit betreffen.

Andererseits gab es zahlreiche Beispiele für gelungene vertrauensvolle und zielführende Zusammenarbeit zwischen den Personalräten und der Dienststelle.

Interne Aufgaben der Personalräte waren u.a. die Verabschiedung einer Geschäftsordnung, die Neubesetzung der Arbeitsgruppen sowie die Entsendung von PR-Mitgliedern in die Fakultätsräte.

Die Personalräte konnten eine Fortsetzung von LOB (Leistungsorientierte Bezahlung) erstreiten, die bereits gestrichen war. Die Frage der Wertschätzung der Beschäftigten war auch Gegenstand der Debatte um die Repräsentationsrichtlinie.

Den Umstrukturierungsprozess in D 3 haben die Personalräte intensiv begleitet, ebenso wie die Erstellung von Empfehlungen und Laufzetteln für neu eingestellte und ausscheidende Mitarbeiter/innen.

Die aufgetretenen Mängel beim Feueralarm in der Ulmenstraße wurden umfassend ausgewertet und der Dienststelle zum Zwecke der Abhilfe übergeben. Hier laufen erste Maßnahmen an, die Personalräte bleiben am Ball.

In der Debatte befinden sich noch die Klärung bzw. Verbesserung der Situation von Mitarbeiter/innen der Universitätsmedizin im Hochschulbereich sowie das Dauerthema der Errichtung eines Familienförderfonds.

Als wachsendes Problem erweist sich der Datenschutz an der Universität Rostock. Die Personalräte stellen immer wieder fest, dass das Bewusstsein für diese Problematik wenig ausgeprägt ist.

In Bearbeitung befinden sich zahlreiche Dienstvereinbarungen, die für die Beschäftigten größere arbeitsrechtliche Sicherheit bieten sollen.

Ein spannendes und ereignisreiches Jahr geht zu Ende. An dieser Stelle danken wir allen Mitstreitern und Partnern sowie der Dienststelle für Hinweise, Debatten, konstruktive Kritik und Kontroversen, den aus ihnen entstanden Einsichten, Anregungen und Neues.

Sie, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Fachvorgesetzte, ermuntern wir ausdrücklich: Nutzen Sie die Personalräte für Fragen, Anregungen, Kritiken und gemeinsame Diskussionen. Wir können voneinander nur lernen im Interesse der Universität Rostock.

20.12.2013

Dr. Sybille Bachmann
Vorsitzende Gesamtpersonalrat